

Introduktion

(Auf der Bühne ein präparierter Flügel, gegenüber ein kleiner Tisch. Auf dem Tisch ein analoges Transistorradio, das an externe Lautsprecher angeschlossen ist.

Links hinter dem Tisch eine Tafel oder ein Flipboard.

Auf der anderen Seite des Klaviers eine Wanne, möglichst groß und resonanzreich, am besten aus Metall, und eine Wasserkanne.

Der Pianist kommt während der ersten Zuspieldung auf die Bühne und setzt sich an den Flügel. (Auftrittsapplaus soll vermieden werden.)

Zuspieldung 1:

"Meine Damen und Herren,

wenn man zum erstenmal vom präparierten Klavier John Cages hört, mag zunächst eine gewisse Neugier, gepaart mit amüsiertem Skepsis aufkommen. Vielleicht stellt man sich irgendeinen verschrobenen Erfinder vor, der seinen Ehrgeiz daransetzt, Klaviere zu verstimmen, indem er die Saiten mit einer Art von metallischem Wildwuchs überzieht. Nimmt man ihn aber ernst, denkt man vielleicht eher an einen subtilen und ingeniosen Geräuschemacher, der mit dem Schlagzeug-Klavier neue Klangmöglichkeiten eröffnet.

Tatsächlich geht es beim präparierten Klavier um ein Infragestellen der akustischen Begriffe, die sich im Lauf der abendländischen musikalischen Entwicklung stabilisiert haben und die selbst noch den radikalsten und entschiedensten Werken neuer Musik zugrundeliegen. John Cages präpariertes Klavier hingegen bietet anstelle dessen, was wir reine Töne nennen könnten, Frequenzkomplexe, Klänge mit nicht definierter Tonhöhe. Wir können übrigens für die Verwendung komplexer Töne Entsprechungen finden bei Instrumenten, die in Zentralafrika gespielt werden - etwa bei den Sanzas.

Damit stellt sich vor allem die Frage: Ist es möglich, dass die traditionelle Bildung, die wir erhalten - oder erlitten - haben, uns einer verfeinerten akustischen Wahrnehmung beraubt hat?"

Intervention I

♩ = 132

ff \rightarrow *mf sub.* *p* *fff* *mf* \leftarrow *f* \rightarrow *mf*

f \leftarrow *ff* \rightarrow *p* *ff* \rightarrow *mp sub.* *ff* \rightarrow *f*

♩ = 80

< ff *très sec et très arraché* *mp sub.*

(senza Ped.)

♩ = 132

♩ = 80

♩ = 132

fff *très bref* *mf* *fff*

rit. *mf* \rightarrow *p* *pp* *legatissimo*

♩ = 104

attacca

The musical score is written for piano in 4/4 time, with a key signature of one sharp (F#). It consists of four systems of two staves each. The first system starts with a tempo of 132 and features dynamic markings from fortissimo (ff) to pianissimo (p), including a section marked 'sub.' (sustained). The second system continues with dynamics from forte (f) to fortissimo (ff) and includes a 'très sec et très arraché' section. The third system changes to a tempo of 80 and includes a 'senza Ped.' instruction. The fourth system returns to a tempo of 132, then 80, and finally 104, ending with a 'legatissimo' section and an 'attacca' marking.

Intervention II

Alle folgenden szenischen Aktionen sind streng innerhalb der angegebenen Dauer und ohne jede Theatralik auszuführen. Die Aktionen sollen jeweils die gesamte vorgegebene Dauer ausfüllen, können also, je nach den auszuführenden Aktionen und der dafür zur Verfügung stehenden Zeit, schneller oder langsamer sein als "normal" (quasi "Zeitlupe" bzw. "Zeitraffer").

0''-9'': die Stoppuhr einschalten (der Pianist/die Pianistin hält sie bei allen weiteren Aktionen in der Hand), Drehung um 90 Grad nach links (also vom Publikum weg), mit dem Rücken zum Publikum sitzenbleiben

9''-18'': erneute Drehung um 90 Grad nach links, mit dem Rücken zum Klavier sitzenbleiben

18''-32'': plötzlich aufstehen, zum Tisch mit dem Transistorradio gehen, es einschalten und neben dem Tisch stehenbleiben (die Frequenz kann vorher ausgewählt oder zufällig eingestellt sein.)

32''-39'': das Radio abschalten und neben dem Tisch verharren

39''-46'': sich plötzlich umdrehen (das Gesicht vom Publikum abgewandt), zurückgehen und sich wieder in Spielposition ans Klavier setzen

Es folgt eine exakte Wiederholung der bisherigen Aktionen:

46''-55'': Drehung um 90 Grad nach links, mit dem Rücken zum Publikum sitzenbleiben.

55''-1'04'': erneute Drehung um 90 Grad, mit dem Rücken zum Klavier sitzenbleiben.

1'04''-1'18'': plötzlich aufstehen, Gang zum Tisch, Radio einschalten (selbe Frequenz wie das erste Mal), vor dem Tisch stehenbleiben

1'18''-1'25'': Radio abschalten, neben dem Tisch verharren

1'25''-1'32'': sich plötzlich umdrehen, zurückgehen und sich wieder in Spielposition ans Klavier setzen

1'32''-1'45'': am Klavier sitzenbleiben

1'45''-1'58'': langsam aufstehen, sich nach links umdrehen (Gesicht immer vom Publikum abgewandt!) und zur Tafel bzw. zum Flipboard gehen (diese Aktion soll die gesamte Dauer ausfüllen)

1'58''-2'18'': mit dem Finger das Wort NOTHING auf die Tafel/das Flipboard schreiben

2'18''-2'28'': vor der Tafel/dem Flipboard stehenbleiben

2'28''-2'38'': wieder zurückgehen und sich in Spielposition ans Klavier setzen

2'38''-2'45'': aufstehen und hinter dem Klavier vorbei zur Wanne gehen

2'45''-2'52'': Wasserkanne nehmen und langsam bis ca. in Kopfhöhe heben

2'52''-3'02'': langsam Wasser aus der hoch erhobenen Kanne in die Wanne gießen (nicht mehr als die Hälfte des Wassers verbrauchen - für den zweiten Durchgang muss in etwa die gleiche Menge übrigbleiben)

3'02''-3'07'': Kanne langsam senken und auf den Boden stellen

3'07''-3'12'': schnell zurückgehen und sich in Spielposition ans Klavier setzen

Es folgt wieder eine exakte Wiederholung der letzten fünf Aktionen:

3'12''-3'19'': aufstehen und hinter dem Klavier vorbei zur Wanne gehen

3'19''-3'26'': Wasserkanne nehmen und langsam bis ca. in Kopfhöhe heben

3'26''-3'36'': langsam Wasser aus der hoch erhobenen Kanne in die Wanne gießen

3'36''-3'41'': Kanne langsam senken und auf den Boden stellen

3'41''-3'46'': schnell zurückgehen und sich in Spielposition ans Klavier setzen

Intervention III

(Die in einer Zeile notierten Klänge können in beliebiger Reihenfolge und mit beliebigem Einsatzabstand innerhalb der angegebenen Zeitdauer gespielt werden. Die Kästchen stehen für vom Pianisten/der Pianistin frei zu wählende Klänge.)

0'00'' - 0'30''

f *p* *mf* *pp* *pp*

quasi glissando

8vb

0'30'' - 1'

mf *p* *mp* *pp* *pp*

ff

1' - 1'35''

mf *f* *ff* *p* *ppp*

8va *8vb*

1'35'' - 1'55''

pp *p* *mp* *pp*

quasi arpeggio *(loco)*

f < ff *f* *8va* *8vb*

1'55'' - 2'15''

mp *f* *mf > p*

8va

Zuspielung 12: "Here we are now at the beginning of the fourth large part of this piece.
Slowly we are getting nowhere."

XIII

0'00'' - 0'35''

pp *mp* *ff*

8vb *8va*

$\bullet = 104$

p

8va

(*8va*)

mp

loco

pp *ppp*

0'00'' - 0'45''

ff *quasi gliss.* *mf < ff* *p* *ppp* *mf*

p *pp* *8^{va}* *8^{vb}*

0'45'' - 1'20''

f *mf* *p* *pp* *mp* *ppp*

8^{va} *8^{vb}*

$\bullet = 104$

8^{va}

pp

(*8^{va}*)

(frei und in beliebiger Reihenfolge innerhalb des Taktes einsetzen)

(*loco*) *f* *p*

8^{va}

(8va)-----

pp

4/4

4/4

4/4

4/4

4/4

4/4

Detailed description: This system shows the first two staves of a musical score. The upper staff is in treble clef with a dashed line above it labeled '(8va)'. It contains a melodic line with a slur over the first two measures and a fermata over the last two. The lower staff is in bass clef and contains a bass line with a slur over the first two measures and a fermata over the last two. The dynamic marking 'pp' is placed in the first measure of the upper staff. The time signature is 4/4.

(frei innerhalb des Taktes einsetzen)

(8va)-----

(loco)

mp

4/4

6/4

4/4

4/4

4/4

4/4

Detailed description: This system continues the musical score. The upper staff has a dashed line labeled '(8va)'. It features a melodic line with a slur and a fermata, and a section marked '(loco)' with a dynamic of 'mp'. The lower staff has a bass line with a slur and a fermata. The dynamic 'mp' is also present in the lower staff. The time signature changes to 6/4 in the third measure and returns to 4/4. The instruction '(frei innerhalb des Taktes einsetzen)' is written above the first measure.

(8va)-----

p

4/4

4/4

4/4

4/4

4/4

Detailed description: This system shows the third and fourth staves. The upper staff has a dashed line labeled '(8va)'. It contains a melodic line with a slur and a fermata. The lower staff contains a bass line with a slur and a fermata. The dynamic marking 'p' is placed in the first measure of the upper staff. The time signature is 4/4.

(8va)-----

f

p

pp

loco

4/4

4/4

4/4

4/4

4/4

Detailed description: This system shows the fifth and sixth staves. The upper staff has a dashed line labeled '(8va)'. It contains a melodic line with a slur and a fermata. The lower staff contains a bass line with a slur and a fermata. The dynamic markings 'f', 'p', and 'pp' are placed in the first, second, and third measures of the upper staff respectively. The instruction 'loco' is written above the first measure of the lower staff. The time signature is 4/4.

(8va)-----

loco

4/4

4/4

4/4

4/4

4/4

Detailed description: This system shows the seventh and eighth staves. The upper staff has a dashed line labeled '(8va)'. It contains a melodic line with a slur and a fermata. The lower staff contains a bass line with a slur and a fermata. The instruction 'loco' is written above the first measure of the upper staff. The time signature is 4/4.